

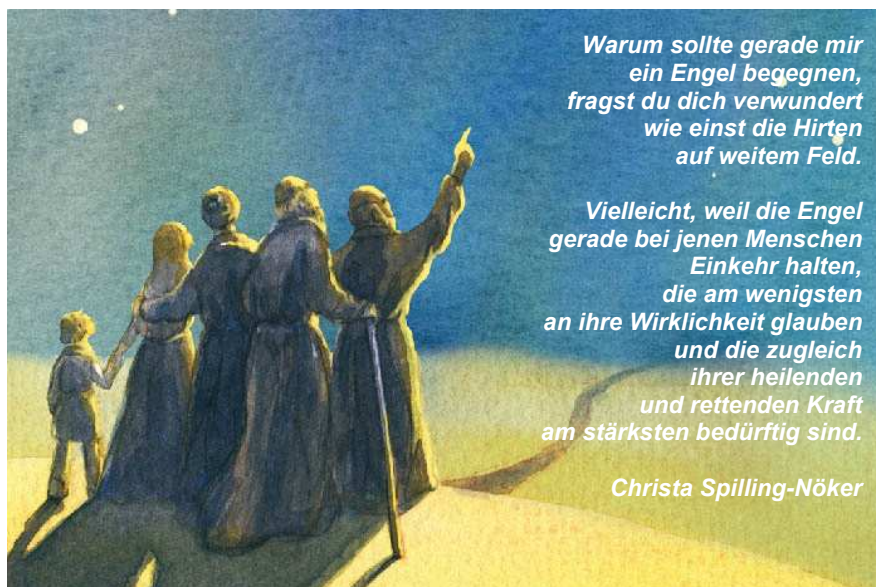
# Rundbrief 28



**SKF**

Sozialdienst kath. Frauen e.V.  
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Rundbrief Nr. 28  
Dezember 2011



*Warum sollte gerade mir  
ein Engel begegnen,  
fragst du dich verwundert  
wie einst die Hirten  
auf weitem Feld.*

*Vielleicht, weil die Engel  
gerade bei jenen Menschen  
Einkehr halten,  
die am wenigsten  
an ihre Wirklichkeit glauben  
und die zugleich  
ihrer heilenden  
und rettenden Kraft  
am stärksten bedürftig sind.*

*Christa Spilling-Nöker*

## **Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Liebe Vereinsmitglieder!**

Vor über 100 Jahren ist unser Verein gegründet worden. Wenige Frauen (sieben) sind damals das Wagnis eingegangen, ohne finanzielle Ressourcen sog. „gefallenen“ Mädchen zu helfen. Diese Hilfe war damals selbst unter Christenmenschen nicht selbstverständlich. Den „unwürdigen“ Armen machten diese zum Vorwurf, ihr Schicksal selbst verschuldet zu haben. Sie glaubten fest daran, dass dies Grund genug sei, um Solidarität aufzukündigen.

Aus der Tatkraft dieser Frauen, die sich von diesem Zeitgeist nicht haben anstecken lassen, sondern auf ihr Herz und den Geist Gottes gehört haben, hat sich unser Verein entwickelt, der die Idee, Frauen und Kindern sowie Menschen in Not durch persönliche und ganz praktische Hilfen zu einem gelingenden Leben zu verhelfen, bis in die heutige Zeit in die Tat umsetzt. Hieran haben auch Sie alle einen wesentlichen Anteil.

Solidarisches Handeln ist heute mehr denn je angesagt. Die Schere zwischen Arm und Reich geht trotz immer größeren Reichtums immer weiter auseinander, auch in unserem „Ländle“. Es ist die

Herausforderung in unserer Gesellschaft schlechthin, sich wieder auf das Wesentliche im Leben auszurichten. Wir sind aufgefordert, nicht nur die eigenen Bedürfnisse vorne anzustellen, sondern auch die unseres Gegenübers zu sehen. Wir benötigen eine neue Kultur des Miteinanders, in der wir gewaltfrei kommunizieren und stets bemüht sind, nach Verständigung und Kompromissen zu suchen. Das gilt auch für uns selbst, die wir im SkF tätig sind.

Das neue Jahr bringt viele Herausforderungen. In einem guten Miteinander muss unser Herz aber nicht bange sein. Das zeigt uns die Vereinsgeschichte.

Wir sagen Ihnen allen von Herzen Dank für Ihren Dienst und für Ihre Unterstützung. Ihnen und Ihren Familien wünschen wir eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Jahreswechsel. Wie freuen uns auf ein Wiedersehen im neuen Jahr.

Ihre

Therese Wieland, Vorsitzende  
Angela Riße, Geschäftsführerin

## **In dieser Ausgabe:**

|  |   |
|--|---|
| <b>Aus dem Verein</b>                        | 2 |
| <b>Wirtschaft und<br/>Verwaltung</b>         | 3 |
| <b>Offene Dienste</b>                        | 3 |
| <b>Verschiedenes</b>                         | 5 |
| <b>Kinder- und<br/>Jugendhilfe Neuhausen</b> | 6 |
| <b>Personelle<br/>Veränderungen</b>          | 7 |
| <b>Termine</b>                               | 8 |
| <b>Impressum</b>                             | 8 |

## Aus dem Verein

### Und was ist uns wichtig?

*In der Vorbereitungsgruppe auf die Adventsfeier sind wir der Frage nachgegangen, welche Themen beim SkF gerade „dran“ sind. Deutlich zeigte sich: die Überfrachtung an Aufgaben, Themen, schnell, schnell, noch was Neues, das auch noch erledigen müssen... und dass die Frage nach dem, was grundlegend wichtig ist für den SkF, oft keinen Platz mehr hat. Prioritäten würden Orientierung geben, gerade auch in der Fülle der vielen Aufgaben. Wo verständigen wir uns auf das Grundlegende beim SkF?*

*Dazu haben wir folgende Geschichte gefunden, die wir allen Mitarbeitenden beim SkF mit in die Prioritätensuche des neuen Jahres geben wollen.*

#### Das Einmachglas der Prioritäten

Vor einigen Jahren erteilte ein Professor einer sehr renommierten US-Handelsschule seinen Studierenden eine höchst aufschlussreiche Lektion in Sachen Volkswirtschaft. Ohne ihnen zu erklären, was er vorhatte, stell-

te er vorsichtig ein großes Einmachglas auf seinen Tisch. Dann zog er eine Tüte voller Steine hervor und legte einen nach dem anderen in das Glas, bis keiner mehr hineinpasste. „Ist das Glas jetzt voll?“, fragte er seine Studierenden. „Ja“, antworteten sie. Lächelnd zog der Professor eine zweite Tüte unter seinem Schreibtisch hervor. Darin befanden sich lauter Kieselsteine. Er schüttete auch die kleinen Steinchen ins Glas, und sie verteilten sich in den Zwischenräumen der großen Steine. Ein zweites Mal fragte er seine Studierenden, ob das Glas denn jetzt voll sei. „Nein“, antworteten diese, langsam begreifend.

Sie hatten natürlich Recht, denn der Professor hatte noch eine dritte Tüte voller feinem Sand, der auch noch in das Glas passte. „Ist das Glas jetzt voll?“, fragte er zum dritten Mal. „Wie wir Sie kennen, wahrscheinlich nicht“, erwiderten die Studierenden. Lächelnd ergriff der Professor einen Krug und goss Wasser in das Glas. Als es wirklich voll war, wandte er sich an seine Studierenden und fragte: „Was lehrt euch das?“. Eifrig meldete sich ein Stu-

dent zu Wort: „Ganz gleich, wie eng der Zeitplan auch sein mag, man kann immer noch mehr hineinpressen.“ Schließlich studierte er an einer berühmten Hochschule.

„Nein!“, donnerte der Professor, „Es geht um etwas ganz anderes: Die größten Steine, die einem am wichtigsten sind, muss man als erstes hinein tun.“

Es war eine Lektion über Prioritäten.

(aus Ajahn Brahm, Die Kuh, die weinte, München 2006, S. 176)

*Was sind die „großen, wichtigen Steine“ in unserem SkF-Einmachglas? Ein Austausch im Team, eine Leitlinie von der Leitung, ein Innehalten und Sich-Besinnen auf das Wesentliche? Sorgen wir dafür, dass die wichtigen Dinge als erstes in unser Arbeitspensum hineingefüllt werden - sonst passen sie nie mehr in unseren Arbeitsalltag.*

*Ein großartiges Jahr wünschen  
Susanne Herzog  
Christine Nagel-Kaufmann  
Katja Walterscheid*

### Ehrungen für besonderes Engagement im SkF Stuttgart

Mit dem SkF Kristall ehrt der Bundesverband in Dortmund besonderes ehrenamtliches Engagement in seinen Ortsvereinen. Der durchsichtige Kristall steht für Klarheit, Kraft und Stärke.

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung am 19. Oktober 2011 erhielten gleich zwei Ehrenamtliche unseres Vereins für ihre außerordentlichen Verdienste diese Auszeichnung, die vom Bundesvorstandsmitglied Miryam Artschwager verliehen wurde: Dr. Ruth Dornes-Bayh, die langjährige Hausärztin in der Mutter-Kind-Einrichtung Paulusstift, sowie Bärbel Häring, ehemalige Stadträtin und früheres SkF-Verwaltungsratsmitglied. Beide Damen sind zwar schon seit geraumer Zeit nicht mehr im SkF

ehrenamtlich aktiv, unterstützen aber die Vereinsarbeit immer noch intensiv durch finanzielle Hilfen.

Eine Ehrenurkunde erhielten der langjährige ehrenamtliche gesetzliche Betreuer Helmut Müller und die

hauptamtliche Mitarbeiterin Katja Walterscheid, die ihr 25jähriges Dienstjubiläum im Juli feiern durfte.

Wir gratulieren allen ganz herzlich und sagen tausend Dank für ihre Unterstützung.



Von links: Hilde Weber, Helmut Müller, Bärbel Häring, Dr. Ruth Dornes-Bayh, Katja Walterscheid, Angela Rife, Mirjam Altschwager

## Ausflug für Ehrenamtliche



Auf Einladung vom SKF waren wir am 7. Juni mit anderen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern einen Tag auf der Schwäbischen Alb unterwegs. Bei Bilderbuchwetter mit Sonnenschein und angenehmen Temperaturen besuchten wir den „Heiligen Berg Oberschwabens“, den Busen, mit seiner Wallfahrtskirche. Danach ging es weiter zum Kloster Heiligkreuztal in Altheim mit der im Jahre 1256 erbauten Klosterkirche und einem schönen großen Park. Unsere letzte Station war das barocke Schloss Mochental im Kirchner Tal mit seiner Ausstellung für moderne Kunst und dem weltweit einzigen Besenmuseum. Nochmals herzlichen Dank an den SKF für diesen wunderschönen Tag, der allen nachhaltig in Erinnerung bleiben wird!

Helmut Frösche  
ehrenamtliches Vorstandsmitglied des Förderkreises „Zukunft für Kinder“ der Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen

## Wirtschaft und Verwaltung

### Einführung der elektronischen Lohnsteuerkarte

Im Oktober haben alle Arbeitnehmer vom Finanzamt ein Schreiben erhalten, in dem sie über ihre persönlichen Elektronischen Lohn-Steuer-Abzugs-Merkmale (ELStAM) informiert wurden. Statt der bisherigen Lohnsteuerkarte aus Papier werden künftig alle Daten, die dort bisher abgedruckt waren, in einer Datenbank der Finanzverwaltung gespeichert und dem Arbeitgeber elektronisch mitgeteilt.

Ursprünglich war die Umstellung auf das neue System zum 1. Januar 2012 geplant. Inzwischen wurde bekannt,

dass diese erst 2013 erfolgen soll. Hintergrund der Verzögerung sind technische Probleme mit der neuen Datenbank.

Die Verzögerung bedeutet, dass vorerst weiterhin die Angaben auf der Lohnsteuerkarte 2010 gelten – auch die damals vermerkten Freibeträge mit allen Rechtsfolgen. Wer aber beispielsweise seinen Arbeitsplatz wechselt, benötigt dafür neben der alten Lohnsteuerkarte zusätzlich einen Ausdruck seiner elektronisch gespeicherten Daten.

Steuerpflichtige sollten jedenfalls die Angaben auf dem Ausdruck der elektronischen Daten sorgfältig prüfen und, falls diese von denen auf der bisherigen Lohnsteuerkarte abweichen, über das Finanzamt ändern lassen. Auch wer überhaupt etwas ändern muss, wie z.B. die Steuerklasse oder der Kinderfreibetrag, sollte dies weiterhin dem Finanzamt melden. Solche Änderungen werden von den Finanzämtern nur noch elektronisch vermerkt und nicht mehr auf der alten Lohnsteuerkarte. Näheres: [www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de)

## Offene Dienste

### Personelle Veränderungen in der Schwangerschaftsberatung

Als Nachfolgerin von Heike Zinnäcker in der Verwaltung der Schwangerschaftsberatung in Esslingen konnten wir Frau Daniela Schmid-Ungerer gewinnen, die im September begonnen hat. Marie-Therese Schaadt wechselte

Anfang September von der Schwangerschaftsberatung in Stuttgart in den Elterntreff Zack, wobei sie für das Projekt Mirjam weiterhin zuständig sein wird. Als ihre Nachfolgerin hat Henriette Hummel vom Tagestreff in die

Schwangerschaftsberatung Stuttgart gewechselt.

Wir wünschen allen eine erfüllende Arbeit und danken ihnen für ihr Engagement.

Dorothea Hagmann

## Projektstart „Sonnenkinder“ am 1.10.2011

„Sonnenkinder“ ist ein Projekt im Bereich Frühe Hilfen, in dem vier katholische Träger miteinander kooperieren. Dies sind: das Marienhospital, die St. Annaklinik, der CV Stuttgart (Bereich Jugend- und Familienhilfe) und der SKF Stuttgart (Schwangerschaftsberatung).

Seit Ende Oktober sind die fünf Mitarbeiterinnen täglich vor Ort in den Kliniken, um dort Frauen, die gerade entbunden haben, und schwangere Frauen über das Angebot von „Sonnenkinder“ zu informieren und sie bei Bedarf zu beraten, welche Angebote es für Familien gibt. Ziel des

Projektes ist es auch, Belastungen frühzeitig aufzufangen und dafür zu sorgen, dass die Familien schnell und unbürokratisch die Hilfe bekommen, die sie brauchen.



Zwei Mitarbeiterinnen von „Sonnenkinder“ sind beim SKF angestellt. Regine Ulrich arbeitet schon lange in der Schwangerschaftsberatungsstelle in Stuttgart. Sie ist nun mit 50 % im Team „Sonnenkinder“ tätig. Neu eingestellt wurde Kornelia Walper. Sie ist Sozialpädagogin und Hebamme und arbeitet mit 50 % im Team Sonnenkinder. Die anderen drei Projektmitarbeiterinnen sind bei CV Stuttgart angestellt.

Weitere Informationen zum Projekt finden sie auf der Homepage: [www.sonnenkinder-stuttgart.de](http://www.sonnenkinder-stuttgart.de)

Regine Ulrich

## Neues aus unserem Projekt Mirjam



Seit Januar dieses Jahres läuft die zweite Auflage unseres Projektes Mirjam.

Das Projekt richtet sich an werdende Mütter in schwierigen Lebenssituationen. Die Teilnahme am Projekt ist von der Schwangerschaft bis zum 2. Geburtstag des Kindes möglich. Im Rahmen des Projektes haben die Frauen die Möglichkeit, sich in zweiwöchigen Gruppentreffen, die von einer Sozialpädagogin begleitet werden, auszutauschen und vielfältige

Informationen zu den verschiedensten Fragestellungen und Themen rund um Mutterschaft und Kind zu erhalten. Darüber hinaus können die Sozialpädagoginnen Hausbesuche anbieten und den Müttern bei Bedarf individuelle Unterstützungsangebote machen. Einmal im Monat erhalten die Frauen einen Gutschein zum Einkauf von Windeln, der bei dem knappen Budget sehr willkommen ist.

Marie-Therese Schaadt

## Betreuungsverein

Der Einladung zum zweiten **Tag der ehrenamtlichen Betreuung** am 4. November 2011 in Zusammenarbeit mit den anderen Betreuungsvereinen und der Betreuungsbehörde in Stuttgart folgten ca. 80 ehrenamtliche BetreuerInnen aus Stuttgart.

Sie konnten nach einer Begrüßung durch Herrn Tattermusch, Leiter des Sozialamtes, und Herrn Gözl, Leiter

der Betreuungsbehörde, an einer von sechs Arbeitsgruppen zu folgenden Themen teilnehmen: Wenn Sprache nicht mehr ausreicht / Umgang mit Demenz / Wie reden wir miteinander? / Abschluss einer Betreuung durch Aufhebung oder Tod / Sozialhilfe und Betreuung / Macht und Ohnmacht in der Betreuung / Wer bestimmt über Lebensstil und Wohl des Betreuten? /

Schwierige medizinische Fragen - welche Entscheidungshilfen gibt es?

Nach einer zusammenfassenden Abschlussrunde bestand die Möglichkeit, mit musikalischer Untermahlung ein einfaches Abendessen zu genießen und mit anderen BetreuerInnen zu plaudern.

Roland Rieker

**Einführungseminare** für ehrenamtliche BetreuerInnen, Angehörige und Interessierte zu den Aufgaben, Pflichten und Unterstützungsmöglichkeiten eine/r BetreuerIn am 05.05. und am 20.10.2012, jeweils ganztägig von 9:30 – ca. 17:30 Uhr

Vorträge zum Thema **Selbstbestimmung durch Vorsorge** finden am 17.02.2012, 06.07.2012, 16.11.2012, jeweils von 14:00 – ca. 16:00 Uhr. Anmeldung erforderlich!

## Umbaumaßnahme im Tagestreff Femmetastisch

Der dringend notwendige Umbau unseres Tagestreffs für wohnungslose Frauen kann im Dezember endlich starten. Seit 1993 ist der SkF Träger des Tagestreffs Femmetastisch für Frauen in schwierigen Lebenssituationen. Der Tagestreff ist eine geschützte Tagesstätte ausschließlich für Frauen mitten in Stuttgart. Viele der Besucherinnen sind wohnungslos oder in Wohnungsnot, nahezu alle leben in prekären Wohnsituationen, dazu kommt häufig eine große Isolation. Das Einzugsgebiet umfasst den gesamten Stuttgarter Bezirk.

Die Besucherinnenzahlen sind in den letzten Jahren erheblich gestiegen, zwischenzeitlich werden nahezu 50 warme Mittagessen werktäglich ausgegeben. Die räumliche Enge erschwert die Arbeit; denn ursprünglich war der Tagesaufenthalt auf 20 Plätze konzipiert. Vor allem Frauen

mit großem Hilfebedarf haben keine Frustrationstoleranz und zeigen sich erheblich stressanfälliger als andere. Daher ist die Erweiterung der Tagesstätte dringend notwendig. Diese wurde bereits von der Stadt Stuttgart und dem Land bewilligt und die Gelder werden dafür bereit gestellt.

Mit der geplanten Baumaßnahme wird der Tagesaufenthalt um ca. 20 qm auf insgesamt ca. 50 qm erweitert und damit ausreichend Raumkapazität für die Besucherinnen geschaffen. Mit der räumlichen Erweiterung soll gleichzeitig auch die veraltete Sanitäreanlage erneuert, räumlich neu zugeordnet und behindertengerecht ausgestattet werden, da eine beachtliche Zahl der Besucherinnen körperliche Einschränkungen hat und dementsprechend gehandicapt ist. Zudem wird auch die beengte und veraltete Küchensituation den aktuellen Erfordernissen angepasst.

Während der Baumaßnahme können für die Tagestreffarbeit die Räumlichkeiten im Gebäude Nr. 18 genutzt werden. Dafür ist das Frauenberufszentrum für die Interimszeit zu den Caritas - Arbeitshilfen in die Leobener Straße gezogen.

### Geburtstagsspende für den Umbau des Tagestreffs

Frau Bärbel Häring, langjähriges engagiertes Mitglied unseres Vereins, hatte in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag – ein besonderer Anlass zur Freude und zum Feiern.

Bei ihrem Fest hat sie auf Geschenke verzichtet und stattdessen ihre Geburtstagsgäste gebeten, den geplanten Umbau des Tagestreffs zu unterstützen und dem SkF dafür eine Geldspende zukommen zu lassen.

Herzlichen Dank und alles Gute!

## Verschiedenes

### Dr. Christian Hermes als Stadtdekan gewählt

Am 6. Juli wurde Dr. Christian Hermes als Nachfolger von Michael Brock zum neuen katholischen Stadtdekan in Stuttgart gewählt und in einem feierlichen Gottesdienst in der Domkirche St. Eberhard am 16. September in sein Amt eingeführt.

Dr. Hermes ist 1970 in der Nähe

von Baden-Baden geboren. Er hat katholische Religion und Philosophie in Tübingen und Paris studiert. Von 2004 bis 2007 war er Vikar in der Kirchengemeinde St. Petrus in Tübingen-Lustnau. Von 2007 bis zur seiner Wahl zum Stadtdekan war Dr. Hermes Pfarrer von St. Elisabeth und St. Cle-

mens im Stuttgarter Westen. Seit Oktober ist er gleichzeitig Dompfarrer von St. Eberhard.

Wir beglückwünschen Dr. Hermes zu seiner Wahl und wünschen dem neuen Stadtdekan alles Gute für seine neuen Aufgaben.

### Pfarrer Wolfgang Schmitt geht nach 43 Jahren in den Ruhestand

Mit einem festlichen Gottesdienst wurde Pfarrer Wolfgang Schmitt am 9. Oktober in der St. Nikolauskirche in Stuttgart-Ost in den Ruhestand verabschiedet.

43 Jahre lang hat Pfarrer Schmitt in und für den Stuttgarter Osten

gewirkt, vielerlei Kontakte zu den Menschen aufgebaut und manche Familien über Generationen hinweg begleitet. Die Gemeinden unterstützte er in unaufdringlicher, aber dennoch bestimmter Weise. Die Zusammenarbeit mit den karitativen Diensten war ihm immer sehr

wichtig und auch zum SkF bestanden gute Kontakte.

Wir danken Pfarrer Schmitt für seine Unterstützung und wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute, Gesundheit und noch viele erfüllte Jahre.

## Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen

### Planungen für das Quartier für Generationen (Kinder- und

Nachdem die Planungen für das „Quartier für Generationen“ in der ersten Hälfte 2011 ins Stocken geraten sind, nimmt das Vorhaben jetzt Fahrt auf. Die Gemeinde Neuhausen hat die Federführung für die Beplanung des Areals übernommen und hat auch ihre Absicht erklärt, das Vorhaben finanziell zu fördern.

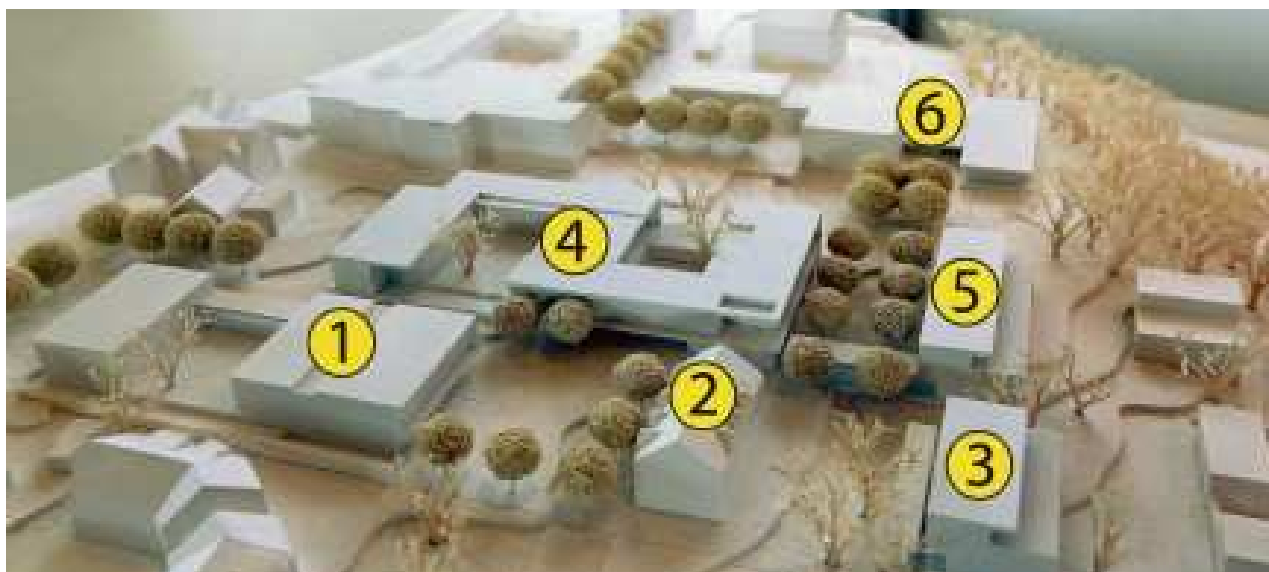
Anfang nächsten Jahres sollen Teile des SkF-Grundstücks an die Gemeinde verkauft werden, um aus dem Erlös unsere Kinder- und Jugendhilfe neu bauen zu können. Die

zwei Neubauten, das Haus der flexiblen Hilfen und das Mädchenhaus, sollen nach jetzigem Planungsstand 2014 bzw. 2016 fertig gestellt werden. Wenn alles klappt, könnte rechtzeitig zum 100-jährigen Jubiläum der Einrichtung zumindest das erste neue Gebäude in Betrieb genommen werden.

Insgesamt sollen auf den vom SkF verkauften Flächen noch eine Altenhilfeeinrichtung mit 48 Plätzen (Samariterstiftung), eine Seniorenwohnanlage für heimverbundenes Wohnen mit 12 Senioren-Eigentums-

wohnungen (Siedlungswerk) sowie Eigenheime für (junge) Familien gebaut werden. Die katholische Kirchengemeinde plant den Ausbau ihrer Kindertagesstätte auf insgesamt 3 Gruppen mit Ganztagesbetreuung und Krippe.

Anspruchsvolles Ziel der Beteiligten ist, die Einrichtungen durch die städtebaulichen und konzeptionellen Planungen so miteinander zu vernetzen, dass Raum für Begegnung, Austausch und Unterstützung unter den Generationen möglich wird.



- 1) Haus der flexiblen Hilfen KiJu 2) Villa Kunterbunt KiJu 3) Mädchenhaus KiJu  
4) Altenhilfeeinrichtung Samariterstift 5) Seniorenwohnanlage Siedlungswerk  
6) Kindertagesstätte der kath. Kirchengemeinde Neuhausen

### 10 Jahre Outcast / GfE

Am 17. November 2011 feierte die Gesellschaft für Erziehungshilfe (GbR) ihr 10-jähriges Bestehen.

Anlässlich dieses Jubiläums fand am Vormittag in Kooperation mit „Fobi aktiv“ ein Fachvortrag von Dr. phil. Dipl.-Psych. Manfred Prior mit dem Titel „Minimax-Interventionen“ statt. Mehr als 120

Fachleute nahmen an der gelungenen Veranstaltung teil.

Abends wurden die Feierlichkeiten im kleineren Rahmen mit KooperationspartnerInnen, Ehemaligen und „Freunden und Gönnern“ der GfE fortgesetzt. Auf konventionelle Reden wurde verzichtet, dafür gab es Filmbeiträge, Live-Befragungen

der Anwesenden, ein wundervolles Buffet von der KiJu bzw. Frau Wochele und ihrem Team sowie Live-Musik.

Nach dem besonderen Tag, der Ausdruck war für die vergangenen 10 Jahre der GfE, waren sich alle einig: den nächsten 10, 20, 30... Jahren GfE steht nichts im Wege.

## Initiative Zukunft - Gemeinsam gestalten wir die Zukunft Regionale Nachhaltigkeitsprojekte



*Seit 2008 unterstützen dm und die Deutsche UNESCO-Kommission Zukunftsideen im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Ihr gemeinsames Ziel ist es, Menschen zu fördern, die mit ihren Ideen etwas bewirken möchten.*

*Rund 2.000 Projekte machen bei „Ideen Initiative Zukunft“ mit und geben einen Einblick in ihre Arbeit. Sie präsentieren sich online, stellen sich aber auch in den dm-Märkten vor und machen ihr Projekt auf diese Art für die Kunden erlebbar.*

*Neu ist auch die detaillierte Suchfunktion auf der dm-Homepage ([www.dm.de](http://www.dm.de)). Projektgruppen und Besucher dieser Seite finden leichter zueinander, Teilnehmer können andere Projekte kontaktieren und sich vernetzen und austauschen.*

*Das Projekt der Kinder- und Jugendhilfe „Vorstadtpflanzengroove“ macht bei dieser Initiative mit. Im dm-Kundenmagazin alverde – Regionalausgabe 006 Neckar- und Filstal – wird in der Februarausgabe folgender Artikel erscheinen:*

### **Musisches Miteinander**

Mit der Absicht, zur besseren Verständigung zwischen den Menschen beizutragen, hat die Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen den „Vorstadtpflanzengroove“-Chor ins Leben gerufen: „Bereits ein halbes Jahr später durften die Gründer voller Stolz und Freude feststellen, dass sie ihr Ziel erreicht haben,“ berichtet Dagmar Braun, Bereichsleiterin beim Sozialdienst katholischer Frauen.

Obwohl die Chormitglieder verschiedensten Generationen und Kulturen

angehören, harmonisieren sie wunderbar miteinander. Möglich macht ihnen das die gemeinsame Leidenschaft fürs Singen. Denn der Gesang ist die verbindende Sprache, die alle im Chor verstehen.

Der Chor trifft sich regelmäßig zu Proben im Mehrgenerationen- und Bürgerhaus Pliensauvorstadt. Die musikalische Leitung haben der erfahrene Chorleiter Patrick Bopp und zwei ehrenamtliche Helfer...



## Personelle Veränderungen

## FrauenBerufsZentrum

Leobener Straße 78  
70469 Stuttgart (Feuerbach)  
Tel: 0711/ 248923-30

**Beratung, Qualifizierung und  
Beschäftigung für chancen-  
arme Frauen**



### Produktverkauf

#### in unserer Werkstatt präsent

Steiermärker Straße 53  
70469 Stuttgart-Feuerbach  
Mo – Fr von 9.00 – 13.00 Uhr  
Tel: 0711/ 248923-50/52

und

#### in der caritas manufaktur

im Haus der katholischen Kirche  
Königstr. 7, 70173 Stuttgart-Mitte  
Mo – Fr von 12.30 – 18.00 Uhr

**Rundbrief Nr. 29**  
erscheint im Juli 2012

**Redaktionsschluss:**  
Freitag, 8. Juni 2012

## SKF

Sozialdienst kath. Frauen e.V.  
Diözese Rottenburg-Stuttgart

### Impressum:

Sozialdienst kath. Frauen e.V.  
Angela Riße, Geschäftsführerin  
Stöckachstraße 55

Telefon: 0711-92562-50  
Fax: 0711-92562-66  
E-Mail: info@skf-drs.de  
www.skf-stuttgart.de

## Das FrauenBerufsZentrum ist umgezogen

Wegen Sanierungsarbeiten am Gebäude in der Heusteigstraße 20 ist das FrauenBerufsZentrum (FBZ) vorübergehend umgezogen:

Der Betriebliche Sozialdienst und der Beschäftigungsbetrieb „präsent“ sind bis ca. Ende Mai 2012 in der **Steiermärker Straße 53, 70469 Stuttgart (Feuerbach)**, zu finden.

Fachdienstleitung, Sekretariat, BASiS und BBI sind in der **Leobener Straße 78, 70469 Stuttgart**, untergebracht.

Die Mitarbeiterinnen behalten ihre bisherigen Telefonnummern, Faxnummern und Mailadressen.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist das FBZ zu erreichen: Stadtbahnen U 6 und U 13 bis Haltestelle Wilhelm-Geiger Platz oder S-Bahnen S 4, S 5 und S 6 bis Bahnhof Feuerbach.



## Termine

- 17.02.2012** 14:00 – 16:00 Uhr  
Betreuungsverein: Selbstbestimmung durch Vorsorge; Stöckachstr. 55, Stuttgart
- 21.03.2012** 15.00-17.00 Uhr  
Liga AK Armut: Infoveranstaltung für Menschen, die Sozialleistungen beziehen  
Thema: „Es reicht nicht!“ – Fragen und Infos zum Regelbedarf, Unterkunftskosten und Sanktionen; Ev. Gesellschaft, Büchsenstr. 34/36, Stuttgart
- 29.03.2012** 19.00 Uhr  
Förderverein Zukunft für Kinder:  
Mitgliederversammlung; Villa Kunterbunt, KiJu
- 05.05.2012** 9:30 – 17:30 Uhr  
Betreuungsverein: Einführungsseminar für ehrenamtliche Betreuer/innen, Stöckachstr. 55, Stuttgart
- 22.05.2012**  
Geschäftsstelle/Offene Dienste/Paulusstift:  
Oasentag mit Susanne Herzog für alle MAs
- 05.07.2012**  
Betriebsausflug I
- 06.07.2012** 14:00 – 16:00 Uhr  
Betreuungsverein: Selbstbestimmung durch Vorsorge; Stöckachstr. 55, Stuttgart
- 09.07.2012**  
Betriebsausflug II
- 09.10.2012**  
Einführungstag für neue Mitarbeiter/innen SkF
- 16.10.2012**  
Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen:  
Auszeittag für alle MAs mit Frau Herzog